

Deutsches Filmmuseum

## Deutsches Filmmuseum: Vorlaß des Kostümbildners Helmut Holger

1997

Veröffentlichungsversion / published version  
Zeitschriftenartikel / journal article

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Deutsches Filmmuseum: Deutsches Filmmuseum: Vorlaß des Kostümbildners Helmut Holger. In: *Filmblatt*. Filmblatt 4, Jg. 2 (1997), Nr. 4, S. 14–14.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ deed.de Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

### Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/deed.de License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

## Deutsches Filmmuseum: Vorlaß des Kostümbildners Helmut Holger

Die Arbeit der Kostümbildnerinnen und -bildner bleibt im Unterschied zu der der Stars und Regisseure oft im Hintergrund, obwohl sie zum großen Teil die Atmosphäre und die Authentizität eines Films schafft. Darüberhinaus beeinflussen Filmkostüme nicht nur die Mode einer Zeit oder verhelfen einem Star zu seinem Image, sondern sie prägen auch die Vorstellung vom Aussehen einer Epoche. Das Deutsche Filmmuseum bewahrt in seinem Sammlungsbe- reich Kostümbild eine Vielzahl von Einzelblättern und Konvoluten mit Ent- würfen auf, u.a. von Irms Pauli, Alfred Bücken, Ursula Maes, Ernst Stern, Ali Hubert oder Herbert Ploberger. Zusammen bilden diese Figurinen einen der umfangreichsten Bestände zum Kostümbild des deutschen Films von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart.

Das Deutsche Filmmuseum konnte seinen Sammlungsschwerpunkt Kostüm- bild um ein umfangreiches Konvolut erweitern. Von dem heute in Köln leben- den Kostümbildner Helmut Holger erwarb das Museum dessen Arbeiten für den Film und die frühen Arbeiten für das Theater und erhielt als Depositum die Entwürfe zu seinen Fernseharbeiten. Damit befinden sich alle noch exi- stierenden rund 1.600 Entwürfe und Figurinen von Helmut Holger im Archiv des Deutschen Filmmuseums.

Helmut Holger, 1926 in Essen geboren, wuchs in Überlingen am Bodensee auf. Er studierte in Freiburg Kunstgeschichte und Archäologie. 1951 erhielt er sein erstes Engagement als Kostümbildner an den Städtischen Bühnen Freiburg. Seine ersten Kostüme für eine Filmproduktion entwarf er 1957 für *Wenn Frauen schwindeln*.

Es folgten Entwürfe für Unterhaltungsfilme der späten fünfziger und sech- ziger Jahre, darunter Arbeiten für die CCC-Film von Artur Brauner. Seit 1961 entwarf Holger Kostüme für Fernsehproduktionen. Für die ARD und das ZDF arbeitete er bis in die neunziger Jahre. Er entwarf Kostüme für Shows und die Klassiker der deutschen Kriminalserien *Der Kommissar* und *Derrick*.

Wie kein anderer prägte Holger mit seinen Entwürfen die Ästhetik von Unterhaltungsproduktion in Film und Fernsehen der sechziger und siebziger Jahre. Seine Entwürfe u.a. für Michael Pfleghars *Klimbim* waren für ihre Zeit einmalig im deutschen Fernsehen.